



# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) zur Nutzung der Anwendung CodE

Version vom 01.09.2016

## Inhalt

1.	Präambel	1
2.	Vertragsgegenstand, Anwendungsbereich und Vertragsabschluss	1
3.	Leistungen des SECO	2
4.	Verantwortung des Benutzers und der für ihn verantwortlichen Stelle	2
5.	Verantwortung des SECO und Haftung des Bundes	4
6.	Ausschluss von der Benutzung	5
7.	Vertragsauflösung	6
8.	Schlussbestimmungen	6

## 1. Präambel

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (nachstehend „SECO“) betreibt die Anwendung CodE (nachstehend „CodE“) auf <https://www.code.admin.ch> für . Diese Plattform bietet eine Umgebung für den Datenaustausch zwischen dem SECO, der Geschäftsstelle der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), der Suva und den kantonalen Durchführungsorganen des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) und des Arbeitsgesetzes (ArG).

## 2. Vertragsgegenstand, Anwendungsbereich und Vertragsabschluss

### 2.1 Vertragsgegenstand

Diese Geschäftsbedingungen regeln zum einen die Bereitstellung von Daten durch das SECO sowie die Nutzung der Plattform zum Datenaustausch zwischen der Geschäftsstelle der EKAS, dem SECO, der Suva und den kantonalen Durchführungsorganen, zum andern die Datenhaltung.

### 2.2 Anwendungsbereich

Die Geschäftsbedingungen gelten für Personen, welche CodE aktiv nutzen (nachfolgend „Benutzer“). Sie gelten darüber hinaus auch für die Stellen, die für die Benutzer verantwortlich sind (nachfolgend „Stellen“). Dabei kann es sich sowohl um natürliche



Personen als auch um juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts handeln.

### 2.3 Vertragsabschluss

Nach dem ersten Login oder bei jeder Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen muss der Benutzer per Mausklick erklären, dass er die Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert hat. Danach erhält er Zugriff auf CodE.

Die damit verbundenen Pflichten gelten sowohl für diejenigen natürlichen Personen, welche die Plattform konkret benutzen als auch für die juristischen Personen, für welche sie handeln. Bestimmungen, die auf den Begriff „Benutzer“ Bezug nehmen, umfassen sowohl die natürlichen Personen als auch die von ihnen vertretenen juristischen Personen.

## 3. Leistungen des SECO

### 3.1 Bereitstellungen von Daten und Funktionalitäten

Das SECO stellt den Benutzern die Daten und Funktionen von CodE zur Verfügung. Der Zugriffsumfang (betreffend Funktionen und Daten) des Benutzers richtet sich nach der im CodE vergebenen Rolle.

### 3.2 Support und Helpdesk

Das SECO stellt den Benutzern Online-Hilfestellungen (Benutzerhandbuch) sowie einen Helpdesk (E-Mailsupport) zur Verfügung. Der Helpdesk beantwortet Fragen, welche die Funktionalitäten von CodE sowie das Erstellen bzw. Löschen von Benutzerkonten betreffen.

## 4. Verantwortung des Benutzers und der für ihn verantwortlichen Stelle

### 4.1 Grundsatz

Die Verantwortung für die Rechtmässigkeit und Richtigkeit der durch den Benutzer in CodE eingegebenen Daten liegt beim jeweiligen Benutzer. Er ist gegenüber dem Bund, der Geschäftsstelle der EKAS, seiner verantwortlichen Stelle und den übrigen Benutzern für alle Informationen und Daten, die er in CodE erfasst, bearbeitet oder löscht, verantwortlich.

Die jeweilige Stelle hat die Datenhoheit der in CodE eingegebenen Daten inne.

### 4.2 Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

Der Benutzer verpflichtet sich, bei der Nutzung der Plattform das Schweizerische Recht einzuhalten. Er stellt insbesondere sicher, dass die von ihm in CodE eingegebenen Daten keine rechtlichen Bestimmungen verletzen (insbesondere des Strafrechts, des Persönlichkeitsrechts, des Datenschutzrechts, des Wettbewerbsrechts, des Fernmelderechts oder des Urheberrechts). Zudem dürfen seine Informationen und Daten nicht gegen die guten Sitten verstossen oder sonst einen zweifelhaften Inhalt aufweisen. Der Benutzer verpflichtet sich, die Rechte Dritter zu wahren und seine Inhalte vor ihrer Erfassung in CodE



auf Korrektheit und Malware-Freiheit zu prüfen.

#### 4.3 Datenzugriff und Vertraulichkeit

Jede Stelle hat Zugriff auf seine eigenen Daten (UVG-Tätigkeiten, geplante oder durchgeführte Betriebsbesuche usw.). Ausserdem kann sie die Daten aller in der Datenbank registrierten Betriebe suchen und einsehen, sowie sämtliche Betriebe mit ihren Tätigkeiten und Besuchen verknüpfen. Hingegen kann sie nur Betriebe aus ihrem eigenen Kanton hinzufügen, bearbeiten oder deaktivieren. Sie hat keinen Zugriff auf die Besuchsdaten der anderen Stellen.

Die Erhebung von sensiblen Daten im Rahmen von Betriebsbesuchen fällt in die Verantwortung des Benutzers respektive der zuständigen Stelle.

Das SECO und die EKAS können schweizweit statistische Erhebungen durchführen. Sie haben daher Zugriff auf gewisse Daten der Durchführungsorgane im vorgegebenen gesetzlichen Rahmen.

Die Benutzer behandeln nicht öffentliche Informationen, die aus der Anwendung stammen, vertraulich gemäss den geltenden Rechtsvorschriften.

Die Verantwortung für die Informatiksicherheit und für den Datenschutz der verwendeten IT-Geräte liegt in jedem Fall bei der jeweiligen Stelle.

#### 4.4 Kontrollen

Die vom Benutzer erfassten Daten werden nicht vom SECO kontrolliert, ausser wenn ernstzunehmende Hinweise auf rechtswidrige, unsittliche oder fehlerhafte Inhalte vorliegen. In diesem Fall wird das SECO den Benutzer darüber informieren und die entsprechenden Inhalte korrigieren oder von CodE entfernen. Durch die Annahme der vorliegenden AGB erteilt der Benutzer dem SECO die Befugnis, abschliessend über die Entfernung von Inhalten zu entscheiden, welche rechtswidrig, unsittlich oder fehlerhaft sein könnten.

Das SECO behält sich das Recht vor, den Benutzer im Missbrauchsfall bei den zuständigen Stellen (insb. den Strafverfolgungsbehörden) anzuzeigen. Zudem kann das SECO einen Benutzer, der gegen die gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben verstösst, von der Nutzung der Plattform ausschliessen. Schadenersatzansprüche durch das SECO bleiben vorbehalten.

#### 4.5 Passwörter, Smartcard und mTAN

Jeder Benutzer trägt die volle Verantwortung für die Geheimhaltung und sichere Verwaltung seiner Zugangsdaten für CodE. Diese umfassen sein Passwort sowie seine Smartcard oder Zugangscodes die er über sein eigenes Mobiltelefon [mTAN] erhält. Es ist ihm untersagt, diese Daten an Dritte weiterzugeben oder einen Zugang mit einem Dritten zu teilen.

#### 4.6 Server, Arbeitsstationen und mobile Informatikgeräte, die mit der Anwendung CodE in Verbindung stehen

Der Benutzer respektive die für ihn verantwortliche Stelle verpflichtet sich, sein eigenes System und seine Informatikgeräte nach den aktuellen Informatiksicherheitsstandards zu warten und zu schützen:

- Zugriff von Dritten auf Geräte verhindern (sichere Passwörter, die periodisch erneuert werden können, Blockierung von Sitzungen bei zu langer Inaktivität, automatische Sperrung mobiler Geräte, usw.)



- Aktualisierung der Systeme, insbesondere durch die Installation von Patches und die Aktualisierung von Sicherheitsprogrammen
- Erkennung und Beseitigung von Malware
- Bei Eliminierung oder Übertragung/Wiederverkauf des Gerätes unwiderrufliche Löschung aller Daten auf den Speichermedien gemäss geltendem Recht
- Ausbildung/regelmässige Schulung der Benutzer/Mitarbeitenden in den Bereichen Informatiksicherheit, neue Risiken und Umgang mit sensiblen Daten

#### 4.7 Zugriff auf die Webservices

Jede Stelle, die auf die Webservices von CodE zugreifen möchte, kann dem SECO einen entsprechenden Antrag stellen. Die externen IT-Systeme, die über Webservices auf CodE zugreifen, müssen ein eigenes Benutzerverwaltungssystem haben und sicherstellen, dass nur Berechtigte auf die Daten von CodE zugreifen können.

Jede Stelle trägt die Verantwortung für das ihr für die Webservices erteilte Authentifizierungszertifikat und die Verwaltung der Benutzer, die auf diese Weise Zugriff auf die Daten von CodE erhalten.

#### 4.8 Benutzerverwaltung

Die verantwortliche Stelle hat eine Sorgfaltspflicht in Bezug auf die Verwaltung der Benutzer ihrer Organisation. Dabei führt sie namentlich mindestens einmal jährlich eine Kontrolle der aktiven Benutzer durch, meldet dem SECO umgehend neue Benutzer und die gewünschten Rollen, ebenso wie Deaktivierungen von Benutzerkonten.

#### 4.9 Haftung

Der Benutzer (oder die für ihn zuständige Stelle) haftet für alle Schäden, welche durch eine Verletzung seiner vertraglichen Pflichten gemäss Artikel 97 des Obligationenrechts oder durch unerlaubte Handlungen gemäss Artikel 41 des Obligationenrechts entstanden sind. .

## 5. Verantwortung des SECO und Haftung des Bundes

### 5.1 Funktionsfähigkeit von CodE

Das SECO ist besorgt für die sorgfältige Erbringung seiner Leistungen und für die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der Plattform und der Anwendung CodE. Der Benutzer ist sich jedoch bewusst, dass in komplexen Informationssystemen auch bei sorgfältiger Entwicklung und sorgfältigem Betrieb Funktionsfehler nicht vollständig vermieden werden können. Das SECO kann daher nicht garantieren, dass die Anwendung CodE fehlerfrei funktioniert.

Applikationsfehler werden durch Updates oder neue Versionen behoben. Das SECO kann den Zeitpunkt der Behebung von Fehlern im Rahmen seiner Releaseplanung frei bestimmen. Es bemüht sich jedoch um eine rasche Behebung gravierender Fehler. Das SECO kann bei der Lieferung von Updates oder bei neuen Versionen nicht garantieren, dass sämtliche Funktionen unverändert aufrechterhalten werden.



## 5.2 Verfügbarkeit

Eine jederzeitige Verfügbarkeit der Funktionalitäten von CodE und des Helpdesks oder eine jederzeitige Abrufbarkeit der Plattform kann nicht garantiert werden. Das SECO bemüht sich jedoch um eine rasche Behebung von Ausfällen, die in seinem Verantwortungsbereich liegen.

## 5.3 IT-Sicherheit und Datenschutz

CodE weist ein zeitgemässes IT-Sicherheitsniveau auf. Eine https-Verschlüsselung sowie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung schützen die Daten der Benutzer.

Der Zugriff auf die Webservices durch ein externes IT-System erfordert ein Authentifizierungszertifikat.

Die Verantwortung in Bezug auf die für den Zugang zu CodE verwendeten Geräte liegt bei den Benutzern respektive bei den für sie zuständigen Stellen. Die Daten werden angemessen vor Zugriffen durch Unbefugte geschützt.

## 5.4 Datenhaltung und -verfügbarkeit

Die Datenhaltung erfolgt in der Schweiz auf Servern des Bundes bzw. durch ein vom Bund beauftragtes Unternehmen. Es wurden die erforderlichen Vorkehrungen für eine sichere Datenhaltung getroffen.

Das SECO, die Geschäftsstelle der EKAS, die Suva und die kantonalen Durchführungsorgane tragen jeweils die Verantwortung für ihre eigenen Daten in CodE. Beim Umgang mit diesen Daten müssen sie insbesondere die geltenden Rechtsvorschriften bezüglich Aufbewahrungsdauer und Vernichtung einhalten.

## 5.5 Haftung des Bundes

Im Falle von Ansprüchen haftet der Bund, unabhängig von ihrem Rechtsgrund, nur für Schäden, die er bzw. seine ausführenden Mitarbeiter grobfahrlässig oder vorsätzlich verursacht haben. Der Bund schliesst die Haftung für seine Hilfspersonen und Subakkordanten soweit gesetzlich zulässig aus. Auch die Haftung für indirekte und Folgeschäden ist - soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen.

Trotz angemessenem Schutz und Reaktion auf entsprechende Hinweise kann der Bund nicht ausschliessen, dass CodE zu missbräuchlichen Zwecken genutzt wird. Der Bund lehnt jegliche Verantwortung für Schäden, die sich aus einer missbräuchlichen Nutzung durch Benutzer und Dritte ergeben, ab.

Für Inhalte oder die korrekte Funktionsweise fremder Sites, die über einen Link erreichbar sind, wird keine Verantwortung übernommen.

# 6. Ausschluss von der Benutzung

Das SECO kann Benutzer ohne Vorankündigung vom Zugang zu den Funktionalitäten von CodE ausschliessen oder deren Zugangsberechtigungen einschränken. Ein Ausschluss oder eine Einschränkung erfolgt insbesondere, wenn

- CodE missbräuchlich genutzt wird,



- der Benutzer diese AGB nicht einhält,
- der Verdacht besteht, dass der Benutzer durch die Eingabe, Bearbeitung oder das Löschen von Daten gegen geltendes Recht oder gegen die guten Sitten verstösst.
- die Zugangsdaten missbräuchlich benutzt oder weiterverbreitet werden
- oder der Benutzer absichtlich oder unabsichtlich Malware online stellt.
- Auf Antrag der vorgesetzten Stelle (Linienvorgesetzte) des Benutzers

Ein Ausschluss des Benutzers hat die Auflösung der Vertragsbeziehung mit dem SECO zur Folge. Weder die Beschränkung noch der Ausschluss oder die Auflösung der Vertragsbeziehung können angefochten werden.

## 7. Vertragsauflösung

Jede Partei kann dieses Vertragsverhältnis jederzeit und ohne Begründung auflösen. Die Auflösung wird schriftlich (per E-Mail) kommuniziert.

Das SECO kann den Betrieb jederzeit einstellen und die Plattform ohne weitergehende Ansprüche des Benutzers auflösen. Das SECO kommuniziert ein entsprechendes Vorgehen im Voraus.

## 8. Schlussbestimmungen

### 8.1 Rechte an der Anwendung CodE

Der Aufbau der Plattform und die Applikationen zur Aufbereitung und zum Zugriff auf die Inhalte sind geistiges Eigentum des Bundes bzw. seiner Partner und sind urheberrechtlich geschützt.

Der Benutzer verfügt bezüglich aller Komponenten, die er von CodE über Internet herunterlädt, nur über ein vorübergehendes, nicht exklusives und nicht übertragbares Nutzungsrecht.

### 8.2 Änderungen der Funktionalitäten und der AGB

Der Bund behält sich das Recht vor, jederzeit Abläufe, Struktur und Funktionalitäten der Plattform zu ändern, zu ergänzen oder einzuschränken. Der Bund kann zudem jederzeit die von ihm selbst auf CodE zur Verfügung gestellten Inhalte verändern.

Der Bund kann diese AGB jederzeit ändern. Die Änderungen werden dem Benutzer per E-Mail oder auf andere geeignete Weise (online) bekannt gegeben. Durch die erneute Nutzung der Plattform akzeptiert der Benutzer die abgeänderten AGB. Werden Änderungen nicht akzeptiert, erlischt das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung.

Die jeweils verbindliche Fassung der AGB ist unter der Adresse <https://www.seco.admin.ch/code-de> einseh- und ausdrückbar.



### 8.3 Ungültigkeit

Sollten sich einzelne Bestimmungen oder Teile dieser AGB als unwirksam erweisen, so wird dadurch die Gültigkeit aller anderen Bestimmungen nicht berührt.

### 8.4 Streitschlichtung

Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Falle von Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit den geltenden AGB oder der Nutzung von CodE in guten Treuen eine einvernehmliche Regelung anzustreben.

Im Fall von Widersprüchen zwischen den verschiedenen Sprachfassungen der vorliegenden AGB ist die französische Version massgebend.

### 8.5 Gerichtsstand und anwendbares Recht

Ausschliesslicher Gerichtsstand für alle sich aus diesen Bedingungen und der Nutzung von CodE ergebenden Streitigkeiten zwischen dem Benutzer und dem Bund ist Bern.

Auf das Vertragsverhältnis ist ausschliesslich materielles schweizerisches Recht anwendbar.

Name: \_\_\_\_\_

Organisation: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_